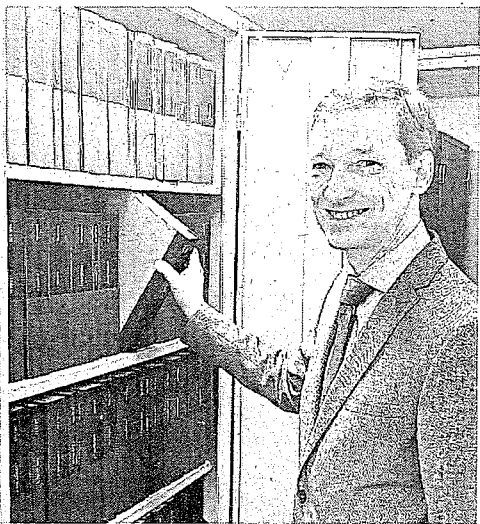


Neue Variante für den Ausbau des Stadtarchivs

NEUSS (-nau) Moderne Archivräume hinter denkmalgeschützter Fassade: Auf diesen Nenner lassen sich die Pläne für einen Erweiterungsbau des Stadtarchivs bringen, die sich aus einer aktuellen Machbarkeitsstudie ergeben und nun weiterverfolgt werden sollen. Mit ihnen werden die Funktionen des Stadtarchivs – Magazin, Werkstatt, Ausstellungs- und Seminarraum, Bibliothek und Verwaltung – deutlicher als bisher voneinander getrennt. Zudem wird das Archiv barrierefrei.

Seit 1980 wird über eine Erweiterung des Archivs diskutiert, seit



Jens Metzdorf hat die Kapazität des Archivs fast ausgeschöpft. FOTO: -NAU

2019 genießt das Vorhaben höchste Priorität, bis 2023 sollte es eigentlich umgesetzt sein. Aktuell rechnet man beim Gebäudemanagement aber damit, dass ab April, wenn eine Fördermittelzusage des Bundes vorliegen könnte, noch 55 Monate für Planung und Bau benötigt werden. Gesamtkosten: 4,7 Millionen Euro.

Zur Verzögerung bis 2026 kommt es auch, weil die Ursprungsidee, den Raumbedarf von weiteren 400 Quadratmetern nur für das Magazin durch einen rückwärtigen Anbau schaffen zu können, verworfen wurde. Grund: Eine Unterkellerung ist dort aus Gründen der Bodendenkmalpflege ausgeschlossen.

Absicht ist nun, die Fassade des Gebäudeensembles an der Oberstraße zu erhalten, die eingeschossigen Anbauten an die historische Postmeisterei abzureißen und – zum Teil unterkellert – neu zu bauen. Auf der südlichen Seite, zur Straße am Stadtarchiv, entsteht Platz für Bibliothek und Magazinfläche für rund 2500 Regalmeter Akten. Nördlich angeordnet werden Werkstatt und Seminarraum, der mit der Ausstellungsfläche zum „Forum Stadtgeschichte“ wird.

NGZ, 19.2.2021